

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU im Stadtrat
Herrn Hose
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

DS 1693/18 Renaturierungsspeicher in Töttelstädt Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Hose

Ihre Anfrage zum Renaturierungsspeicher in Töttelstädt möchte ich wie folgt beantworten:

1. Wie hoch belief sich die finanzielle Summe bis zur Fertigstellung des Speichers und wie hoch war der Kostenanteil der Stadt Erfurt?

Als erstes möchte ich Ihnen die durchgeführten Arbeiten am ehemaligen Speicher Töttelstädt näher erläutern. Der im Eigentum der Stadt Erfurt befindliche Speicher Töttelstädt besaß nicht mehr seine ursprüngliche Funktion als Brauchwasserspeicher, der Stauraum war stark verlandet, an den Betriebsanlagen bestand erheblicher Instandhaltungsbedarf. Entsprechend der Untersuchungen der Unteren Wasserbehörde besaß er auch keine Hochwasserschutzfunktion für die Unterlieger. Weiterhin wurden gemäß Auflagen der Stauanlagenaufsicht des Thüringer Landesverwaltungsamtes Weimar die Standsicherheit und Überflutungssicherheit untersucht, mit dem Ergebnis, dass im damaligen Zustand des Speichers die Standsicherheit und Überflutungssicherheit nicht gegeben waren. Die Anforderungen an die DIN 19700 an die Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit dieser Stauanlage waren nicht eingehalten. Es bestand also Handlungsbedarf.

Entsprechend der damaligen Kostenschätzung für eine Erhaltung des Speichers mit entsprechender Anpassung an das technische Regelwerk wären inkl. Entschlammung des Stauraumes Kosten in Höhe von etwa 300.000 € angefallen. Die Unterhaltungskosten für dieses als Talsperre eingestufte Bauwerk betragen ca. 10.000 EUR pro Jahr. Gemäß der damaligen Kostenschätzung durch das beauftragte Ingenieurbüro betragen die Kosten zum Rückbau des Dammes ca. 100.000 EUR (ohne Entschlammung des Stauraumes). In Vorbereitung einer eventuellen Sanierung bzw. eines Rückbaus der Anlage wurde das Wasser im Stauraum im Herbst 2011 abgelassen, auch um den Schlamm im Stauraum zu entwässern, da dieser im Rahmen beider Varianten entfernt werden musste.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

In der Ortschaftsratsitzung von Töttelstädt am 12.06.2012 wurde nach Vorstellung der Vor- und Nachteile eines Rückbaus oder einer Erhaltung sowie der anfallenden Kosten der Rückbau des Speichers einstimmig befürwortet. Es wurde also kein Speicher errichtet, sondern der Speicher wurde wegen der fehlenden Funktion zurückgebaut.

Die Schlammentwässerung im Stauraum gestaltete sich aufgrund der Konsistenz (Schlamm war feinteilreich und stark wasserhaltig) und des mehrmaligen Wiedereinstaus des Speichers durch Unbefugte als sehr schwierig, so dass in einem ersten Bauabschnitt im Jahr 2014 der Bau einer Entwässerungsrinne und der Rückbau der Hochwasserentlassung erfolgte. Die Baukosten beliefen sich hierfür auf 40.986,10 EUR. Dadurch trocknete das Sediment soweit ab, dass es transportfähig war. Diese Maßnahme war nicht vorhersehbar, aber Voraussetzung für die Trocknung des Schlammes. Im 2. Bauabschnitt wurde im Jahr 2015 rund 1993 m³ Schlamm aus dem Stauraum entfernt und auf der Grundlage der Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt Weimar auf umliegenden landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht. Die Baukosten betragen hierfür 60.667,15 EUR. Im 3. Bauabschnitt erfolgte 2017/2018 der eigentliche Rückbau des Dammes einschließlich Grundablass, Ein- und Auslaufbauwerk und die Geländemodellierung für Baukosten in Höhe von 119.325,92 EUR. Diese Kosten hat die Stadt zu 100 % aus eigenen Mitteln getragen. Ein Antrag auf Förderung der Maßnahme wurde 2011 abgelehnt.

Mit dem Rückbau des nicht standsicheren und nicht überflutungssicheren Speichers wurde auch die wasserrechtliche Forderung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit umgesetzt. Beidseits des neu angelegten Weißbaches wurden insgesamt drei kleine Teiche als Feuchtbiotope angelegt. Insgesamt wurden im Bereich des ehemaligen Speichers 24 Bäume gepflanzt. Das durch den Rückbau beeinträchtigte Gelände und die neu entstandenen Wiesenböschungen des Weißbaches wurden mit spezieller Grünland-Rasenansaat versehen.

2. Welche konkreten Maßnahmen und finanziellen Mittel sind zur Pflege des Speichers zukünftig geplant?

Außer der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (Bäume, Böschung, Wiesen) für die nächsten zwei Jahre sind keine Mittel zur Pflege der Flächen des ehemaligen Speichers bereitzustellen. Gegebenenfalls erforderliche Instandsetzungsarbeiten an dem im Zuge des Rückbaus entstandenen Felddurchlass, werden im Rahmen der Gewährleistung abgedeckt.

Eventuell anfallende Gewässerunterhaltungsmaßnahmen werden aus dem Haushalt des Garten- und Friedhofsamtes, Abteilung Gewässerunterhaltung finanziert.

3. Inwieweit wurde bzw. wird der Ortsteilrat Töttelstädt in diese Überlegungen zur Pflege einbezogen?

Dem Ortsteilrat wurde die Genehmigungsplanung des Rückbaus des Speichers am 15.03.2016 vorgestellt. In einem Ortstermin am 02.03.2018 wurde im Beisein des amtierenden Amtsleiters und des Ortsteilbürgermeisters die Ziele des Rückbaus des Speichers und der Renaturierung des Weißbaches einschließlich der betroffenen Flächen erläutert.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein